

große Geldbeiträge und Naturallieferungen auf sich genommen. Die Erhaltung des großen kaiserlichen Heeres, die Einbrüche der Feinde hatten schwere Lasten und Schäden verursacht: um so freudiger begrüßte man überall den Frieden. Das Königreich gegen den gefährlichen Nachbar zu schützen, begann Kaiser Joseph den Bau zweier neuen Festungen, an der oberen Elbe gegen Böhmen und Schlesien (Josefsstadt) und am Zusammenfluß der Eger mit der Elbe bei Leitmeritz (Theresienstadt).

Noch vor deren Vollendung starb Maria Theresia und Kaiser Joseph II. übernahm nun auch die Regierung der österreichischen Erblande, um mit dem ganzen Feuer-



Gelasius Dobner.

eifer seiner thatendurstigen Seele, mit der Hingebung und Opferwilligkeit, welche der innersten Überzeugung entstammte, mit der ganzen Glut seiner Liebe zum Vaterlande, als dessen ersten Diener er sich ansah, sein Österreich nach außen groß, im Innern glücklich zu machen. Man weiß, welche Förderung, welche Hemmnisse Josef II. in seinem Streben fand, wie sein größter Irrthum ihn auch wieder am höchsten ehrt: seine eigene Einsicht von dem Rechten, seine persönliche Unterordnung unter die Interessen des Staates auch jedem seiner

Untertanen zugemuthet zu haben. Man kennt auch das wichtigste Mittel zur Erreichung seines Zwecks: Reichsrecht vor Landrecht zu setzen, die Völker Österreichs zu einer festen Einheit zusammenfassen, so daß dasselbe Recht und dieselbe Pflicht, daß Eine Sprache und Ein Vaterland allen dessen Bürgern gemeinsam sein sollten.

Böhmen, dessen Bevölkerung ihren alten hervorragenden Rang unter jenen der übrigen Theile der Monarchie auch jetzt nicht verleugnete, gehörte zu den Ländern des Kaisers, die sich für seine Absichten und Bestrebungen noch leidlich empfänglich zeigten,